

## Sendung zum Nachlesen

Sendetitel:	Sanft-Mut
Übertragungsort:	Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg
Mitwirkende:	Pfarrer Manfred Perko und Team
Musikalische Gestaltung:	Bläserquintett der Johann Sebastian Bach Musikschule Wien Thomas Zsivkovits (Posaune), Jakob Gollien (Trompete), Tanja Dusel (Trompete), Elisabeth Hufnagl (Posaune) Sänger*innen der Grazer Kantorei und des Kinderchores der Grazer Heilandskirche und des Vocalensembles "Die Liederlichen - vocal entertainment" Musikalische Leitung und Keyboard Kantor Thomas Wrenger
Konzeption:	Marco Uschmann, Stephan Fritz
Redaktion ORF:	Thomas Bogensberger
Redaktion ZDF:	Silvia Schmidt-Kahlert
Produktionsleitung:	Gerd Andreiz
Regie:	Tamara Taufer
1. Kamera:	Gerd Zengerer
Technische Leitung	Michael Tischler
Kontaktadresse zur Gemeinde:	Manfred Perko Kaiser-Josef-Platz 9 8010 Graz T 059 1517 60800 pfarramt@heilandskirche.st pfarrer@evang-liebenau.at

## Sendung zum Nachlesen

### Bläser

### Begrüßung

**Manfred:** Ja so warn's, die alten Rittersleut...

Also, wenn ich das höre, da habe ich sofort Bilder im Kopf: von Schwertergeklirr und Raubzügen, aber natürlich auch von Festen und Gelagen, mit Musikanten und Turnieren, mit Schweinsbraten und literweise Bier. Denen war doch nichts heilig.

**Lisbeth:** Herzlich willkommen zum Gottesdienst auf der Burg Finstergrün in Salzburg. Hier gibt es Wehrgänge und einen großen Wehrturm, Wendeltreppen und geheimnisvolle Ecken und Nischen. Und natürlich auch ein Burggespenst. Heute ist Finstergrün die Kinder- und Jugendburg der evangelischen Kirche in Österreich.

**Manfred:** Wenn unsere jungen Gäste kommen und ich erzähle ihnen etwas von den Rittern, dann schnappen sich bestimmt ein paar die nächstbesten Stecken und beginnen zu kämpfen und zu fechten. Waren die so, die alten Rittersleut '?

Wir laden unsere Gäste auf Burg Finstergrün ein mehr zu entdecken.

**Lisbeth:** Gerechtigkeit wagen, helfen und schützen, Treue üben das kann man zum Beispiel hier im Burghof auf dem Pfad der Rittertugenden entdecken.

## Sendung zum Nachlesen

Und in der Hausordnung lädt unser Burggespenst, der Finsterling, alle ein zu versuchen „ritterlich und höflich“ zu sein, wie damals in den Ritterburgen und an den Königshöfen.

**Manfred:** Viele unserer Gäste beginnen ihre Zeit auf der Burg als Knappe und beenden sie als Kämpferin für das Gute, als Beschützer und Bewahrer des Friedens, als Ritter und Ritterinnen. Als neue Rittersleute - mit Mut - mit Sanft-Mut.

**Lisbeth:** Und auch Sie können heute diesen Gottesdienst als Knappe beginnen und mit uns entdecken, wie uns heute die alten Rittertugenden helfen können - und vielleicht sind Sie am Ende des Gottesdienstes Ritterin oder Ritter: den Schwachen helfen und diese Welt ein wenig besser machen.  
Dazu laden wir herzlich ein.

### Lied „Lobet den Herren“ EG 447, 1,2,7

*1) Lobet den Herren alle, die ihn ehren;  
lasst uns mit Freuden seinem Namen singen  
und Preis und Dank zu seinem Altar bringen.  
Lobet den Herren!*

*2) Der unser Leben, das er uns gegeben,  
in dieser Nacht so väterlich bedeckt  
und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket:  
Lobet den Herren!*

## Sendung zum Nachlesen

*7) Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite  
auf unsern Wegen unverhindert gehen  
und überall in deiner Gnade stehen.  
Lobet den Herren!*

Johann Crüger 1653  
Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands

### Eröffnung und Liturgischer Gruß

**Manfred:** Wir feiern unseren Gottesdienst  
im Namen Gottes, des Vaters, der die Welt erschaffen hat und erhält,  
im Namen Gottes, des Sohnes, der die Liebe über alles gestellt hat,  
und im Namen Gottes, des Heiligen Geistes, der uns begleitet und  
begeistert.  
Amen.

### Lied „Lobet den Herren“ EG 447, 8

*8) Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen;  
hilf uns gehorsam wirken deine Werke;  
und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke.  
Lobet den Herren!*

Johann Crüger 1653  
Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands

## Sendung zum Nachlesen

### Überleitung und Psalm

**Lisbeth:** Auf Burg Finstergrün spüre ich immer ganz besonders, was es bedeutet, wenn Gott uns eine Burg sein will, ein fester Fels.

In der Eingangshalle hängt Psalm 31.

„Gott ist wie eine Burg“ heißt es in diesem Psalm.

Heute beten wir diesen Psalm in unserem Wort

**Florian:** Gott, ich vertraue dir.

Du hilfst mir.

**Carmen:** Du bist wie ein Fels.

Du bist wie eine Burg.

**Florian:** Du beschützt mich.

Du lässt mich nicht im Stich.

**Carmen:** Du bist mein Gott, deine Güte ist groß.

Du hörst meine Bitten und meine Rufe.

**Florian:** Wir werden mutig  
und vertrauen auf Gott.

Amen

## Sendung zum Nachlesen

### Auf der Burg

**Carmen:** Auf der Burg Finstergrün lass ich mein Handy immer ausgeschaltet.

Da kann ich dann ganz hier sein, nicht ständig abgelenkt.

Vielleicht hat das etwas mit der Rittertugend Weisheit zu tun: ganz im Hier und Jetzt sein. Mit den Händen arbeiten, etwas reparieren, mit Holz arbeiten.

Und den Kindern eine Freude machen, auch den Touristen mit den Burgführungen. Und da habe ich auch selber viel gelernt, auch ausprobiert und kennengelernt.

Weisheit üben.

**Florian:** Auf Burg Finstergrün hab ich oft das Gefühl so sein zu dürfen, wie ich bin. Ich brauch nicht besser aber auch nicht bescheidener sein, als ich es bin. Darf meine Freude an der Natur, der Bewegung und Kreativität haben und sie mit anderen teilen. Das erzählt mir was von den Rittertugenden Glaube, Hoffnung und Liebe.

Der Glaube an mich selbst, an andere und an die Güte des Lebens.

Die Hoffnung auf ein gutes Zusammenleben aller Menschen.

Die Liebe, die in lustigem und respektvollem Beisammensein spürbar wird.

**Lisbeth:** Wenn Gott mein Fels und meine Burg ist, dann kann ich mich felsenfest auf ihn verlassen. Dann kann jeder Tag ein guter Tag sein.

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Guten Tag“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Detlev Jöcker  
Menschenkinder Verlag

### Die Tugenden

**Manfred:** In der Bibel gibt es einen besonderen Vers beim Propheten Micha:

(Mi 6,8) Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben.

Hm.

Eigentlich wissen wir doch alles.

Es ist uns gesagt, was gut ist. Wir wissen es.

Freundlich miteinander umgehen. Auch mit Tieren und der Natur. Und natürlich mit uns selbst.

Zusammenhalten, zusammen helfen.

Ein frohes und freies und friedliches Leben für alle und mit allen.

Aber ich weiß auch von mir selber und ihr wisst das sicher auch:

So einfach ist das nicht.

So einfach ist das nicht.

Wie kriege ich das hin?

Der Prophet Micha gibt uns einen Tipp: Liebe *üben*.

Üben.

## Sendung zum Nachlesen

Das alles geht nicht von selber. Genauso wenig wie Klavierspielen oder Schifahren oder Kopfrechnen. Das kann niemand von heute auf morgen. Das muss man üben.

**Florian:** Und wie übt man Liebe?

**Carmen:** Da können uns die alten christlichen Rittertugenden helfen.

**Florian:** Die sieben Rittertugenden heißen:

**Carmen:** Maß halten

**Florian:** Mut zeigen

**Carmen:** Weisheit üben

**Florian:** Gerechtigkeit wagen

**Carmen:** Glaube

**Florian:** Hoffnung

**Carmen:** und Liebe

**Manfred:** Das ist doch wunderbar.

Ich mag diese Rittertugenden.

Mutig und gerecht, maßvoll und weise

13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg

## Sendung zum Nachlesen

So leben, jeden Tag.

Großartig!

Und nicht einfach

Auch kein Knappe und kein Ritter konnte das alles auf Anhieb. Sicher nicht!

Sie mussten es üben. Und wir können es auch üben. Liebe üben.

Die Rittertugenden können dabei eine Orientierung sein. Wegweiser, damit wir uns nicht verirren.

Eine glasklare Orientierung auf diesem Weg hat uns Jesus gegeben.

Einen richtigen Leuchtturm, damit wir immer wissen wo es langgeht.

Hören wir auf Gottes Wort, wie der Evangelist Markus uns einen

Gedanken, vielleicht den wichtigsten Gedanken von Jesus überliefert.

### Lesung Markus Evangelium 12, 28a, 29

**Lisbeth:** Einer der Schriftgelehrten trat zu Jesus und fragte ihn:  
Welches ist das höchste Gebot von allen?

Jesus antwortete:

Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein,

und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft«

Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

## Sendung zum Nachlesen

**Manfred:** Auf Gott hören, ihn lieben. Mich lieben.

Das ist schön.

Gott will von uns ja nichts für sich. Er will nur, dass es allen Menschen gut geht.

Er sagt uns: Liebe den, der neben dir steht, und den, der weit weg ist.

Liebe alle Menschen. Sei zu allen gut. Sei auch zu dir selber gut.

Liebe ist das Allerwichtigste in der Welt dann kann nichts schiefgehen.

Zu allen Menschen gut sein?

Helfen, verzeihen, teilen, freundlich sein. Zu allen.

Ganz schön schwierig.

Und auch zu mir gut sein, einsehen dass ich nicht perfekt bin, und mich trotzdem mögen...

Wer schafft das schon?

Ich schaff das nicht immer.

Und du?

### Instrumental

Johann Christoph Petzel  
©Trio Bläsermusik Edition, Mühldorf/Inn

### Rittertugenden

**Lisbeth:** Das war schon für die alten Rittersleut schwierig. Darum gibt es die Rittertugenden.

Diese Tugenden sind Ideale, Lebensleitlinien, die jeder Knappe und Ritter üben musste, immer wieder.

13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg

## Sendung zum Nachlesen

Und um die er sich sein ganzes Leben lang bemühen musste, immer wieder.

Diese christlichen Rittertugenden richteten sich natürlich nach der Bibel, nach dem Wort Jesu, das ich eben vorgelesen habe:

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Über ein paar Rittertugenden möchten wir euch etwas erzählen.

### Dialog Tugenden

**Manfred:** Die erste Rittertugend heißt: Maß halten.

Für Kinder haben wir das bei uns so „übersetzt“ und erklärt:  
Nicht zu viel und nicht zu wenig. Nicht zu grob und nicht zu schüchtern. Und nicht gierig sein: unbedingt recht haben wollen, unbedingt gewinnen wollen.

Und für Erwachsene gilt das sicher genauso!

Maß halten.

Das finde ich meistens eher einfach:

Ich brauch kein supertolles Auto. Ich hab noch nie verstanden wozu ein Auto 200 oder 300 PS braucht.

Ich kauf nicht alle halben Jahre Kästen voll Gewand nach der neuesten Mode.

Ich finde Urlaub fein manchmal am Meer, und oft in der Steiermark.

Ich komm mit meinem Geld eigentlich recht gut aus.

Ja, manchmal pfauche ich jemand an, nur weil er oder sie anderer Meinung ist und bin dann auch nicht so glücklich darüber.

**13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg**

## Sendung zum Nachlesen

Und ich find, dass Maß halten eigentlich selten „Zähne zusammenbeißen und verzichten“ heißt: es ist einfach fein miteinander und auch mit der Natur gut auszukommen. Ein Frühstück am Balkon genauso zu genießen wie einen Urlaubstag am Meer.

**Lisbeth:** Wenn es uns gelingt, dass wir alle Maß halten, dass wir das üben, dann wäre unsere Welt doch schon ein gutes Stück weiter.

Zum Beispiel in unserem Umgang mit der Natur im Klimaschutz und im guten Umgang mit Tieren und Pflanzen. Und mit dem Wasser, mit der Erde und mit der Luft.

Das kann im Kleinen beginnen. Auf unserer Burg gibt's zum Beispiel den Gummibärli-Flaschenpfand:

Wir bitten alle Kinder Plastikflaschen nicht in irgendeinen Restmüllkübel zu stecken, sondern mit der Flaschenpresse zusammenzudrücken und in der Naschkammer zurückzugeben. Und zur Belohnung gibt es dann ein Gummibärchen.

**Manfred:** Im LockDown gab und gibt es viele Probleme und Ungerechtigkeiten.

Beim Homeschooling hatten die einen zu Hause alles was sie brauchen: gute Computer, schnelles Internet. Und bei anderen mussten sich Eltern und Kinder einen einzigen Computer teilen. Viele Schülerinnen und Schüler, die ohnehin schon schlechter vorankommen wurden noch ein Stück weit abgehängt.

Aber manche waren auch kreativ, haben sich zusammengetan. Haben einander beraten und geholfen. Lerngruppen gegründet.

Einfach toll!

13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg

## Sendung zum Nachlesen

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

**Lisbeth:** Und vielleicht schaffen wir es auch langsam, dass Impfstoffe und Medikamente gegen Corona auch die Menschen in den ärmsten Ländern erreichen, in Europa und auf der ganzen Welt.

Eine Ritterin ja natürlich gibt es bei uns heute Ritterinnen und Ritter!  
Ist doch klar!

Also: Eine Ritterin, ein Ritter der Nächstenliebe bemüht sich mit friedlichen Mitteln diese Welt ein wenig gerechter zu machen in deiner Schulklasse, in deiner Familie, mit deinen Freundinnen und Freunden, am Arbeitsplatz. Ja, eigentlich überall.

**Manfred:** Und natürlich musst du und muss ich dazu auch immer wieder den schwierigsten Kampf kämpfen.

Den Kampf mit mir selber. Mit meinem „haben wollen“ und mit meinem „Recht haben wollen“.

den Kampf mit meiner Bequemlichkeit, mit meinem inneren Schweinehund, der oft zu faul oder zu feig ist statt aufzustehen und das Richtige zu tun und zu sagen das kennen wir doch alle

Ja, der Prophet Micha hat es schon gewusst: Es ist uns gesagt, was gut ist.

Wir wissen es ja ehrlich gesagt eh genau.

Aber wir müssen es immer wieder üben. Liebe üben!

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Marsch“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Johann Christoph Petzel  
©Trio Bläsermusik Edition, Mühlendorf/Inn

### Dialog Mut zeigen

**Lisbeth:** Dann wäre da noch: Mut zeigen.

Viele glauben ja: Ritter sein heißt kämpfen und fechten, herumbrüllen und Kriege führen.

Aber: Mut heißt eben nicht dreinschlagen oder losbrüllen, sondern es steht auch auf unserer Tafel das Richtige sagen und das Richtige tun: klar, wahr und ohne Angst.

Sanft-Mut eben.

**Manfred:** Ihr seid wenn ihr das wollt in einer Viertelstunde schon Ritter und Ritterinnen der Nächstenliebe: mutig und klar, und macht euren Mund auf für alle, die in Not sind oder Hilfe brauchen. Und helft ihnen natürlich auch selbst, wenn ihr das könnt.

Aber eben nicht mit Gewalt. Sondern mit Offenheit und Geduld. Mit Sanft-Mut.

Für die Schwachen eintreten. Füreinander da sein.

Ja, es braucht oft Mut jemand zu helfen. Zu einer Mitschülerin oder zu einem Arbeitskollegen oder zu einer wildfremden Person in der

13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg

## Sendung zum Nachlesen

Straßenbahn zu halten, wenn andere sie auslachen oder anpöbeln.  
Ganz schön viel Mut.

**Lisbeth:** Und es braucht oft Mut nicht zurückzubrüllen oder zurückzuschlagen. Nicht zu glauben: Wenn ich dir was antue, dann bin ich im Recht: weil du hast ja angefangen.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Ritterlicher Mut, christlicher Mut ist sanft. Ist Sanft-Mut.

Nicht einfach.

Aber du weißt ja schon: üben! Liebe üben!

### Lied „Bourée“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Georg Friedrich Händel  
©Trio Bläsermusik Edition, Mühlendorf/Inn

### Dialog „Gemeinsam“

**Manfred:** Wir müssen das nicht alleine machen.  
Gott ist da. Und viele Menschen auch.

Wenn etwas schwer ist, dann braucht man Verbündete: in deiner Familie fest zusammenzuhalten. Mit deinen Freundinnen und Freunden gemeinsam gegen Mobbing und andere Ungerechtigkeiten auftreten. Vielleicht auch wissen: da gibt es eine Menge Ritterinnen und Ritter der  
13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg

## Sendung zum Nachlesen

Sanft-Mut und der Nächstenliebe in unserer Welt ich bin nicht allein. Gemeinsam sind wir stark. Nicht stark gegen die Anderen, sondern stark für die Anderen, für alle Menschen, die uns brauchen.

**Lisbeth:** Dann hilft es, wenn du weißt: du bist ganz bestimmt nicht allein, weil Gott immer zu dir hält ganz besonders wenn du versuchst das Richtige zu tun und zu üben. Gemeinsam mit Gott sind wir stark!

**Manfred:** Glaube ist ja auch eine der ritterlichen Tugenden. Aber nicht wie vielleicht andere Tugenden eine schwierige Herausforderung, die man mühsam üben muss. Bestimmt nicht! Sondern ein Geschenk und eine Kraftquelle. Und das heißt - und so steht es auch auf unserer Tafel am Pfad der Rittertugenden: Du darfst darauf vertrauen, dass Gott dich liebt und leitet. Freu dich darüber. Und gib seine Liebe an andere weiter voll Sanft-Mut und Freude. Man könnte es auch so sagen: Gott sagt zu dir: ich habe dich lieb. Ich wäre so gern dein Freund. Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.

Amen ja so ist es.

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Wenn einer sagt“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Andreas Ebert  
SCM Hänsler, Holzgerlingen

### Das Burggespenst

Lisbeth: Unser Burggespenst, der Finsterling, der war selbst mal ein Ritter, und damals hat er es nicht so gut geschafft mit den Rittertugenden. Er wollte alles ganz alleine machen und hat dann beim Kämpfen ein Auge und sogar ein Bein verloren.

Aber jetzt, als Gespenst, gibt er alles, um uns die Rittertugenden beizubringen, damit es uns nicht so geht wie ihm.

So lädt er alle Kinder ein ritterlich und höflich zu sein, und wenn du genau hinhörst, dann merkst du wie er um Mitternacht flüstert: Wagt Nächstenliebe...!

### Lied „Was keiner wagt“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Konstantin Wecker  
Strube Verlag

### Gebet

Carmen: Lasst uns beten:

Schenke mir Träume von einer besseren Welt,  
in der Menschen behutsam und fair miteinander umgehen,

13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg

## Sendung zum Nachlesen

in der Tiere und Pflanzen unbeschwert gedeihen dürfen,  
in der alle genug zum Leben haben.

**Florian:** Schenke mir offene Augen, damit ich sehe was andere brauchen.

Schenke mir offene Ohren, damit ich höre, wenn jemand in Not oder in Schwierigkeiten ist, und auf eine helfende Hand oder ein gutes Wort von mir wartet.

**Carmen:** Schenke uns wache und fröhliche Herzen, damit wir miteinander lachen können, und deine Liebe an alle weitergeben können.

**Florian:** Schenke mir sanfte Hände,  
mit denen ich teilen und heilen kann, mit denen ich helfen und segnen kann.

**Carmen:** Schenke uns klare Gedanken, damit wir nicht auf die Verführer und Blender in unserer Zeit hereinfalle, die nur ihre Schäfchen ins Trockene bringen wollen, oder die selbst verunsichert und verwirrt sind.

**Florian:** Schenke uns ein gutes Gespür für die leisen Zwischentöne in unserer lauten Welt, für das Sanfte und Zarte, und für all das, was ungesagt bleibt oder ungehört verhallt - und doch so wichtig ist.

## Sendung zum Nachlesen

**Carmen:** Schenke mir ein Lächeln, auch unter der Maske, damit ich Andere ermuntern und ermutigen kann, und selbst fröhlich durchs Leben gehe.

**Florian:** Schenke mir Mut, Sanft-Mut, für eine gute Welt friedlich zu kämpfen und es wieder und wieder zu üben, einzuüben und auszuüben. Liebe üben.

Schick uns deinen guten Geist, der uns begeistert dich zu lieben, und alle Menschen wie uns selbst.

Amen.

### Vaterunser

**Lisbeth:** Und gemeinsam beten wir jetzt in Deinen Worten

*Vater Unser im Himmel*

*Geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe,*

*wie im Himmel, so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,*

*sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft*

*und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Fürchte dich nicht“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Fritz Baltruweit  
Lutherisches Verlagshaus Hamburg und av edition München

### Ritterschlag Segen

**Manfred:** Jetzt ist es soweit.

Ihr könntet Ritter und Ritterinnen der Nächstenliebe werden.

Früher wurde dies mit einem feierlichen Ritterschlag besiegelt.

Heute segnen wir euch ohne Schwert mit einem neuen Ritterschlag:  
zunächst einmal drei Kinder, die Ritterin und Ritterwerden wollen,  
haben wir ausgelost

Frieda mit diesem Ritterschlag segne ich dich

zur Ritterin der Nächstenliebe:

Beschütze Menschen, Tiere und Natur,

übe Sanft-Mut,

und bewahre den Frieden - um dich herum und in deinem Herzen.

Gott leite und begleite dich.

Amen.

Clemens mit diesem Ritterschlag segne ich dich

zum Ritter der Nächstenliebe:

Beschütze Menschen, Tiere und Natur,

übe Sanft-Mut,

und bewahre den Frieden um dich herum und in deinem Herzen.

13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg

## Sendung zum Nachlesen

Gott leite und begleite dich.

Amen

Clara mit diesem Ritterschlag segne ich dich

zur Ritterin der Nächstenliebe:

Beschütze Menschen, Tiere und Natur,

übe Sanft-Mut,

und bewahre den Frieden - um dich herum und in deinem Herzen.

Gott leite und begleite dich.

Amen.

### Segen allgemein

**Manfred:** Und auch Ihnen allen gilt Gottes Segen:

Mit diesem Ritterschlag segne ich dich

zur Ritterin / zum Ritter der Nächstenliebe:

Beschütze Menschen, Tiere und Natur,

übe Sanft-Mut,

und bewahre den Frieden um dich herum und in deinem Herzen.

Gott segne dich und behüte dich.

Er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Sie erhebe ihr Angesicht auf dich und schenke dir und aller Welt

Frieden.

Amen

## Sendung zum Nachlesen

Lied „Die neuen Ritterleut“

C Am

Gibt es Ärger oder Streit, gibt es Kummer oder Leid

Dm G<sup>7</sup> C

stehen heut in unsrer Zeit neue Ritters - leut be - reit. Ja, so

C F C

san s', ja, so san s', ja, so s' die neuen Rit - ters - leut, ja, so

C G<sup>7</sup> C

san s', ja, so san s' die neuen Rit - ters - leut.

*2. Unsre Welt ist nicht gerecht,  
vielen Menschen geht es schlecht.  
Da ist Mut und Kraft gefragt,  
dass ein jeder Liebe wagt.*

C F C

Ja, so san s', ja, so san s', ja, so s' die neuen Rit - ters - leut, ja, so

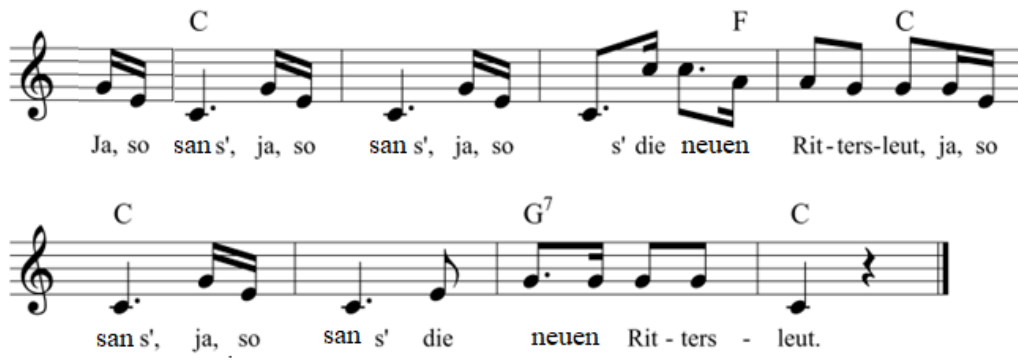
C G<sup>7</sup> C

san s', ja, so san s' die neuen Rit - ters - leut.

## Sendung zum Nachlesen

*3. Braucht wer Hilfe hier und dort,  
gute Tat und gutes Wort.*

*Rittersfrau und Rittersmann:  
packen wir´s gemeinsam an.*



Ja, so san s', ja, so san s', ja, so s' die neuen Rit-ters-leut, ja, so  
san s', ja, so san s' die neuen Rit - ters - leut.

*4. Menschen, Tiere, Baum und Strauch,  
alles lebt von Gottes Hauch.*

*Alles ist´s ins Herz gelegt:  
Glaube, Hoffnung, Liebe trägt.*

Karl Valentin  
Text: Manfred Perko  
1953 Edition Hieber by Allegra Musikverlag

### Nachspiel

#### Instrumental

---

\*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

**13. Juni 2021 Sanft-Mut Burg Finstergrün in Ramingstein, Salzburg**

## Sendung zum Nachlesen

---

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauer Telefons nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr

0700 14 14 10 10

(6,2 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)